

2020 Erdgas Ostschweiz AG **Geschäftsbericht** 2021



Schon gewusst?

Seit Jahren bemüht sich die Erdgas Ostschweiz AG um eine naturnahe Bewirtschaftung des Firmenareals. Auf dem rund 20'000 m² grossen Areal sind nämlich viele unbenutzte Flächen zu finden – u. a. ein ehemaliger Auenwald, ein Weiher und diverse Wiesen und Ruderalflächen. Gefördert durch diverse Renaturierungsprojekte gedeihen so auf dem Firmenareal Blumenwiesen, einheimische Hecken und Bäume, die für verschiedene Tierarten wertvollen Lebensraum bieten. Das Unternehmen leistet damit einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung der einheimischen Biodiversität. Die Fotos in diesem Geschäftsbericht zeigen das Areal in seiner vollen Schönheit, immer mit dem Bezug von wilder Natur zu unseren Infrastrukturbauten und Anlagen.



Geschäftsbericht 2020/2021

Inhalt

4 Interview mit Andres Türlér und Andreas Bolliger

8 Transport

12 Netzmanagement

14 Das Hochdrucknetz

16 Personal

18 Betriebskommission

20 Asset Management

22 Beteiligungen der Erdgas Ostschweiz AG

23 Organe der Erdgas Ostschweiz AG

24 Aktionäre

26 Kennzahlen

28 Impressum

Interview

«Chancen in der Energiewende»

Die Zeichen stehen auf Veränderung: Der Energieträger Gas verändert sich und wird in den nächsten Jahren sukzessive erneuerbar. Wie positioniert sich die Erdgas Ostschweiz AG in dieser erneuerbaren Energiewelt? Andres Türler, Verwaltungsratspräsident, und Andreas Bolliger, Vorsitzender der Geschäftsleitung, sprechen im Interview über die Bedeutung des Gasnetzes und in welche Richtung sich das Unternehmen entwickeln wird.

Ein ereignisreiches und intensives Jahr liegt zurück. Welches waren die grössten Erfolge und welche Herausforderungen gab es zu meistern?

Andreas Bolliger: Die Corona-Pandemie hat auch im Jahr 2021 vieles bestimmt und überlagert. Die EGO konnte den sicheren und zuverlässigen Transport gewährleisten und die Projekte professionell umsetzen. Der ausserordentliche Einsatz aller Mitarbeitenden, das durchdachte Schutzkonzept und die Solidarität unter allen Mitarbeitenden waren nicht nur Voraussetzung, sondern entscheidende Faktoren, die uns alle gemeinsam gut durch diese herausfordernde Zeit geführt haben. Getrieben durch die Pandemie haben wir in puncto Digitalisierung weiter Fortschritte gemacht und werden auch künftig davon profitieren. Um auch im mobilen und digitalen Arbeitsalltag resilient zu bleiben und eine sichere IT-Infrastruktur innerhalb der EGO zu gewährleisten, sind eine gezielte Minimierung der Risiken sowie die Optimierung und ständige Verbesserung der Cybersicherheit unerlässlich. Die EGO hat deshalb verschiedene Massnahmen eingeleitet, um Sicherheitslücken möglichst zu schliessen. Diese reichen von Security Awareness Trainings für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bis hin zu technisch notwendigen Aufrüstungen. Zur Digitalisierung gehörte auch die Einführung eines neuen Intranets unter dem Namen «my EGO», das als neue Kommunikationsplattform bereits grosse Akzeptanz in der Belegschaft erreicht und sich schon nach kurzer Zeit zu einem wichtigen Kanal der Unternehmenskommunikation entwickelt hat. Auch in anderen Bereichen haben wir wichtige Schritte



Andreas Bolliger und Andres Türler

zur Prozessoptimierung unternommen. Im Bereich Transport haben wir die auf den Tablets installierte Unterhalts- und Kontroll-App kontinuierlich weiterentwickelt. Dies hat die Arbeit auf der Trasse wesentlich vereinfacht und weist mittlerweile einen hohen Benutzerkomfort auf.

Themen wie Klimawandel, Dekarbonisierung und CO₂-Reduktion sind aus Öffentlichkeit und Presse nicht mehr wegzudenken. Auf welche langfristigen Veränderungen muss sich die Erdgas Ostschweiz AG einstellen?

Andres Türler: Die Entwicklungen in der gesamten Energiebranche werden weiterhin Herausforderungen für uns sein. Wir sehen diese aber auch als Chance und begegnen ihnen mit realistischen Perspektiven und einem offenen und konstruktiven Dialog. Die Schweizer Gaswirtschaft ist bereit, Verantwortung zu übernehmen und die Transformation zu einer erneuerbaren Energieversorgung intensiv zu begleiten und zu unterstützen. Dabei soll Gas mit der bestehenden, gut ausgebauten Gas-Infrastruktur eine zentrale Rolle spielen, um eine sichere und bezahlbare klimaneutrale Versorgung zu gewährleisten. Das Transportnetz der EGO – aktuell rund >

A photograph of a pond in a forest. The pond is surrounded by trees and rocks. The water is calm, reflecting the sky and the surrounding greenery. In the foreground, there are some reeds and grasses. A large, detailed illustration of a dragonfly is overlaid on the right side of the image, appearing to be in the water. The dragonfly is white with black spots and has transparent wings with a visible vein pattern.

Natürlicher Weiher **mit Biotop**

Ein kleiner Teil des Weihers wurde mit Folie unterlegt und führt dauerhaft Wasser, bei anhaltendem Regen füllt sich die gesamte Fläche des Tümpels. Die Uferbereiche wurden mit Holz, Wurzeln und Kies strukturreich gestaltet. Dadurch haben Libellen und Frösche den Teich bereits kurz nach dem Entstehen besiedelt. Der kleine Weiher ist zudem bei Vögeln als Tränke sehr beliebt.

615 Kilometer lang – ist in der Lage, bei Extremtemperaturen von -18°C Kapazitäten von rund 4'500 Megawatt pro Stunde zu transportieren und lässt sich auch für den Transport von klimaneutralen Gasen wie synthetisches Methan oder Wasserstoff nutzen. Allerdings wird die Gasbranche von der Politik zu wenig gehört. Im Sinne einer sektorenübergreifenden Energiewende muss die Diskussion auf politischer Ebene weitergeführt werden, um diesbezügliche Lösungen zu fördern.

Andreas Bolliger: Der Klimawandel und seine Gefahren sind in den Köpfen und Herzen der meisten Bürgerinnen und Bürger angekommen. Die Schweizer Gaswirtschaft unterstützt die Ziele einer für die Zukunft gesicherten und nachhaltigen Energieversorgung. Gas ist nicht nur eine Brückenenergie, sondern mit seiner Infrastruktur ein Schlüsselement für den Umbau der Energiesysteme. Gewiss stehen wir vor vielfältigen Herausforderungen. Die traditionelle Sektorentrennung entspricht nicht mehr den zukünftigen Anforderungen, vielmehr gilt es den Blickwinkel auch für neue innovative Technologien zu öffnen. Fakt ist, dass sich Netze für Strom, Gas und Wärme optimal ergänzen und gemeinsam eine zuverlässige, nachhaltige und wirtschaftliche Energiezukunft in der Schweiz möglich machen. Ein lösungsorientierter und technologieoffener Umbau der Energiesysteme muss für alle von Interesse sein und von allen Akteuren mitgetragen werden.

Mit der Energiewende verändern sich die Anforderungen an das Gasnetz. Welche Chancen sehen Sie für die Erdgas Ostschweiz AG?

Andres Türler: Gas spielt heute im Schweizer Energieversorgungssystem nach wie vor eine tragende Rolle, für Private, Industrie und Gewerbe. Tendenziell rechnen die Energieversorgungsunternehmen mittel- und langfristig mit einem Rückgang, speziell im Wärmebereich. Der Transport von erneuerbaren Gasen sowie allenfalls Speicherlösungen für Überschussstrom werden an Bedeutung gewinnen. Künftig soll das Gasnetz nicht nur Biogas, sondern einen unterschiedlichen Mix an erneuerbaren und klimaneutralen Gasen bis hin zu Wasserstoff transportieren, produziert aus Sonnen-, Wasser- und Windenergie aus dem In- und Ausland. Das sind keine Visionen, sondern Lösungen. Der grosse Unterschied zu den Stromnetzen, die in der Schweiz immer mehr an ihre Alters- und Belastungsgrenzen kommen, sind die bereits heute verfügbaren Möglichkeiten, den steigenden Energie-

verbrauch und den Bedarf an saisonaler Speicherung abzudecken. Die zukünftige Gestaltung des EGO-Netzes trägt hauptsächlich der sicheren, wirtschaftlichen und bedarfsorientierten Versorgung letztlich aller Gaskunden in der Ostschweiz Rechnung und berücksichtigt selbstverständlich auch die individuellen Strategien der lokalen Gasversorger.

Worauf setzen Sie die Schwerpunkte für die nächsten Jahre?

Andreas Bolliger: Der Fokus liegt klar bei der Optimierung der internen Prozesse, der Erhöhung der Servicequalität und der Entwicklung der Führungskräfte. Die kritische Prüfung von internen Abläufen gehört zu unserem Alltag. Gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden prüfen wir, wo Optimierungsbedarf besteht und wie dieser am schnellsten und zweckmässigsten umgesetzt werden kann. Dabei fließen nicht nur die Inputs von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unsere Überlegungen mit ein, sondern auch Verbesserungsvorschläge unserer Aktionäre. Nicht nur aus operativer Sicht streben wir eine Effizienzsteigerung an. Eine gute, transparente und kontinuierliche Kommunikation – intern wie auch extern – soll die Zusammenarbeit verbessern und nachhaltig fördern. Parallel dazu entwickeln wir unsere Führungskräfte stetig weiter, um sie in ihrer Führungsaufgabe zu unterstützen und ihre sozialen Kompetenzen zu fördern. Dies wirkt sich indirekt auch auf Arbeitsklima, Produktivität, Mitarbeitendenzufriedenheit und Kosteneffizienz positiv aus. Wir möchten uns im nächsten Jahr auch noch bewusster auf die Bedürfnisse unserer Kunden ausrichten und die Kundennähe weiter stärken. Dies soll mit einer Reihe von Aktivitäten unterstützt werden. Die Ergebnisse aus der letzten Kundenbefragung im November 2020 zeigen, dass sich unsere Anstrengungen in Sachen Kundenzufriedenheit deutlich bemerkbar gemacht haben. Die Umfrage ergab sehr spannende und relevante Rückmeldungen. Lob wie auch Kritik, Ideen und Verbesserungsvorschläge liefern uns wertvolle Informationen, die über quantitative Erkenntnisse hinausgehen. Hier können wir ansetzen, indem wir die entsprechenden Punkte intensiv analysieren. Die gewonnenen Erkenntnisse werden wir nutzen, um Wünsche und Bedürfnisse in konkrete Massnahmen zu überführen.

**Vielen Dank für das interessante Gespräch.
Fabiana Kiefer**



Raum für **Königin und Volk**

Der Naturschutzverein Schwalbe Schlieren hat auf dem Gelände verteilt drei Hornissenkästen aufgehängt. Bereits im ersten Sommer wurde ein Kasten von einer Königin besiedelt. Die Hornissen füttern ihre Nachkommenschaft mit tierischem Eiweiss aus lebend erbeuteten Insekten und Larven und erfüllen damit wichtige Regulierungsaufgaben im Artgefüge der Natur.

Transport

Vielseitige und intensive Projektarbeit im Backoffice und an der Front

Das vergangene Geschäftsjahr war in vielerlei Hinsicht aussergewöhnlich. Nebst dem neuen Alltag im Homeoffice, den strengeren Regulatorien bezüglich physischer Treffen sowie vieler virtueller Meetings standen noch immer die Projekte im Vordergrund. Besonders erwähnenswert waren die Projekte zur Druckerhöhung Zürich Oberland, der Einbau von Druckverteiplatten im Bereich der Vianco Arena im aargauischen Brunegg – eine ordentliche Massnahme als Folge des Screening-Berichtes – sowie die Erstellung und Ausrüstung einer bivalenten Gasstation (Diesel/Gas) für die Winterthur Gas & Diesel, die dem Betrieb eines Prüfstandes für einen eigens entwickelten Dual-Fuel-Motor (2,4 MW Wellenleistung) dienen soll.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass im vergangenen Geschäftsjahr parallel etwa 15 Projekte

in diversen Projektphasen bearbeitet wurden, welche Investitionen im Rahmen von insgesamt ca. 5,9 Mio. Schweizer Franken zur Folge hatten.

Druckerhöhung Zürich Oberland

Das Projekt zur Druckerhöhung Zürich Oberland inkl. der Teilprojekte wurde im September 2017 durch die Energie 360° initiiert. Idee und Hintergrund der Druckerhöhung war die Sicherstellung der Versorgungssicherheit. Die Kapazitätserhöhung wurde notwendig wegen der hohen Druckabfälle während der Wintermonate sowie der dadurch entstandenen Belastungen des Netzes rund um das Glarnerland und die peripheren Versorgungsgebiete. Aufgrund dessen musste der Ausgangsdruck in der Station Niederuster immer wieder – mittels einer Spezialbewilligung



Die Gemeinen Strauchschrecken besiedeln verschiedene Lebensräume, meiden jedoch sandigen Untergrund.

der Kontrollbehörden – temporär erhöht werden. Diese Zwischenlösung musste in absehbarer Zeit durch eine dauerhafte, gesetzeskonforme Lösung ersetzt werden.

Zum Projekt Druckerhöhung Zürich Oberland zählten bereits damals die Teilprojekte zur Anpassung der DRM-Stationen Gutenswil, Niederuster und Wolfhausen sowie der Neubau der DRM-Station Grüt inkl. des Umbaus der bereits bestehenden Aussenverrohrung an die neuen Umgebungsbedingungen. Im Rahmen des Plangenehmigungsprojektes wurden zudem die Anträge für die Erstellung und den Einbau von Druckverteiplatten im Bereich der Seeanlage in Niederuster sowie in Riedikon dem Bundesamt für Energie eingereicht. Mit der Inbetriebnahme der neuen DRM-Station Grüt im November 2021 konnte das Projekt erfolgreich abgeschlossen werden. Insgesamt kostete das gesamte Vorhaben zur Druckerhöhung ca. 2,1 Mio. Schweizer Franken und beinhaltete zudem die Kostenposition Land & Rechte für die Verhandlungen mit den betroffenen Grundeigentümern sowie den zusätzlichen Landerwerb für den Bau der DRM-Station Grüt.

Ein grosses und herzliches Dankeschön an alle Teams für den professionellen Einsatz und die Ausdauer.

Einbau von Druckverteiplatten Vianco Arena

Wie aus dem Screening des gesamten HD-Streckennetzes der EGO ersichtlich wurde, lag die Strecke 96 – im Bereich der Vianco Arena in der Gemeinde Brunegg, zwischen den Flugmarkierungs-Signalen 96-26 und 96-26.1 – im roten Bereich. Daraufhin wurde die Firma Suisseplan Ingenieure AG beauftragt, eine Risikoanalyse zu erstellen um den Handlungsbedarf und die dadurch einzuleitenden Massnahmen zu identifizieren.

Die daraus resultierende Summenkurve für den Abschnitt der Strecke 96 entlang der Vianco Arena lag unter Berück-

sichtigung der Wohn- und Arbeitsbevölkerung sowie der Personenbelegung der Vianco Arena und unter Beachtung des maximalen Betriebsdruckes von 70 bar teilweise knapp über der Akzeptanz-Linie gemäss den Beurteilungskriterien des BAFU. Als effizienteste Massnahme wurde beschlossen, Beton-Schutzplatten einzubauen, um die Situation zu entschärfen. Es waren insgesamt vier Parzellen und drei Grundeigentümer vom Vorhaben betroffen. Obwohl die Erdgasleitung auf über 3 Meter Tiefe lag, wurde die Schutzplatte nur 100 cm unter Terrain erstellt. Dies im Einklang mit den neuen ERI-Richtlinien, die vorsehen, dass in Abhängigkeit der Einbautiefe die Schutzplatten breiter oder schmaler ausgeführt werden können.

Das Vorhaben wurde im Mai 2021, mit dem Freilegen der Leitung, physisch begonnen, wobei bereits im September die letzten Abschlussarbeiten stattfanden. Durch den Einbau der Schutzplatten wurde das im Screening-Bericht erwähnte Risiko auf Stufe Grün (akzeptabler Bereich) zurückgestuft.

Gasstation für ein Dual-Fuel-Motor-Prüfstand in Winterthur

Die Winterthur Gas&Diesel Ltd (kurz WinGD) als führendes Unternehmen von gas- und dieselbetriebenen Schiffsmotoren will auf ihrem Areal in Oberwinterthur einen neuen Prüfstand für einen Dual-Fuel-Motor (2,4 MW Wellenleistung), der mit Dieselöl sowie mit Erdgas betrieben wird, realisieren. Die geplante Erdgasversorgung, bestehend aus einem Kompressor der Firma Burkhard Compression sowie einer unterirdischen Gasstation mit den nötigen Armaturen und Komponenten wie auch einer Gas-Propan-Mischstrecke, ist Umfang des Projektes und soll bis im Frühling 2022 realisiert werden.

Im Rahmen der Planung und Ausführung des neuen Motorenprüfstandes wurde die EGO von der Winterthur G&D

sowie der Beraterfirma Knecht Engineering angefragt, die Gesamtplanung – wie auch die spätere Ausführung – zu übernehmen und mit dem vorhandenen Know-how im Bereich von gasführenden Anlagen zu unterstützen. Nach Fertigstellung der Planungsphase Ende August 2021 wurde im September die Realisierungsphase gestartet. Das Projekt umfasst gesamthaft eine Investitionssumme von ca. 850'000 Schweizer Franken exkl. der Beschaffung des Kompressors sowie des Aufbaus des Dual-Fuel-Motors.

Druckerhöhung SARA (St. Margrethen – Bad Ragaz)

Das Projekt wurde nochmals gründlich hinterfragt, insbesondere weil der Plangenehmigungsprozess deutlich aufwendiger war (u. a. immer mehr Auflagen durch das BFE) und durch Ablauf des Transitvertrags mit der Liechtensteinischen Gasversorgung (LGV) per Ende September 2021 und damit verbunden die Inbetriebnahme des neuen Netzkopplungspunkts. Höchst eine neue Versorgungssituation entstanden ist.

Nach gründlicher Prüfung und Analyse verschiedener Optionen hat die EGO entschieden, die Sistierung zu beantragen, welche am 29. Juni 2021 vom BFE verfügt wurde.

Screening

Für das Screening-Projekt mussten zu sämtlichen Stationen und Röhrenspeichern Ergänzungen zum Screening-Personenrisiko eingereicht werden. Die noch fehlenden Grundlagen der Nebenanlagen (DRM-Stationen und Röhrenspeicher) wurden auf Stufe Kurzbericht nachgeliefert.

Ebenfalls musste die EGO dem BFE die Informationen nachliefern, bei welchen Leitungsabschnitten mit gelben Ampelwerten die Ausmasswerte im Übergangsbereich kleiner als 0.5 sind, damit für diese Leitungsabschnitte das Beurteil-

ungsverfahren auf Stufe Kurzbericht abgeschlossen werden kann. Für sämtliche Abschnitte mit gelben Ampelwerten musste ein W/A-Diagramm erstellt werden.

Als nächste Schritte im Screening-Projekt werden für die roten und orangen Ampelwerte detaillierte Abklärungen erstellt und Massnahmen bestimmt. Weiter werden für die gelben Ampelwerte mit dem Ausmass > 0.5 ebenfalls sorgfältige Abklärungen getätigt und mögliche Massnahmen zur Minderung des Risikos in die Überlegungen einbezogen. Sämtliche Massnahmen im Zusammenhang mit dem Screening sollten mittelfristig abgeschlossen werden.

Gemeinsames GIS-Büro Aarau

Um Ressourcen gemeinsam besser nutzen zu können, haben sich die EGO und die GVM dazu entschieden, in den Räumen des überregionalen Dispatchings in Aarau ein gemeinsames GIS-Büro einzurichten und zu betreiben.

Die Zusammenarbeit umfasst insbesondere auch die gemeinsame Nutzung von Personalressourcen einer von der GVM neu geschaffenen Stelle eines GIS-Administrators/-Koordinators.

Die GIS-Administratoren der EGO und der GVM sowie der GIS-Administrator/-Kordinator organisieren die ihnen übertragenen Aufgaben selbstständig. Mittelfristig sollen die GIS-Administratoren auf den GIS-Systemen bzw. den GIS-Datenbanken beider Gesellschaften arbeiten können.

Einerseits kann so das Know-how gebündelt in die Unterlagen einfließen und gleichzeitig ist man im Besitz einer «schlagkräftigen» GIS-Truppe, welche die anfallenden Arbeiten mit gemeinsamen Kräften bewältigen kann.

Patrik Schmid
Leiter Transport



Gesunde Bäume dank **Meisen**

Mehrere Bäume auf dem Areal waren von Läusen befallen. Durch das Anbringen von Meisenkästen, die von den natürlichen Feinden der Läuse rasch bevölkert wurden, konnten die Bäume von den Parasiten befreit werden.

Netzmanagement

Zusammenarbeit in Zeiten «nach» Corona

Nach über einem Jahr «Leben mit der Pandemie» hat sich mit steigender Durchimpfung eine gewisse Normalität eingestellt. So konnte Mitte Jahr wieder die Zusammenführung des seit Ausbruch der Pandemie gesplitteten Dispatching-Teams in Betracht gezogen werden. Im Juli 2021 wurde dann der 24/7-Schichtbetrieb unter Auflagen wieder in Aarau aufgenommen. Die Kolleginnen und Kollegen der GVM rückten im Spätsommer nach.

«Zusammen Hürden überwinden» – dieses Motto könnte die anfängliche Zusammenarbeit von EGO und GVM im überregionalen Dispatching beschreiben. Statt des geplanten «Zusammenrückens» mussten wir wegen Corona Social Distancing und räumliche Distanz wahren. Trotz allem konnten wir feststellen, dass die aussergewöhnlichen Umstände den Teamgeist stärkten und die Wichtigkeit einer kooperativen Zusammenarbeit weiter betonte. So lag im 2. Anlauf der Fokus auf die gemeinsame Ausbildung aller Dispatching-

Mitarbeitenden in Richtung überregionaler Tätigkeit. In einem erarbeiteten schichtbegleitenden Schulungskonzept wurde im ersten Schritt damit begonnen, die Kenntnisse der Prozesse und Systeme aufzubauen. In einer zweiten Phase folgt die Wissensvermittlung rund um die Gegebenheiten der jeweiligen regionalen Netzkenntnisse.

In der Netzüberwachung konnte im Bereich Systeme ein weiterer Schritt in puncto Sicherheit erfolgreich im Prozessleitsystem unternommen werden. Das neue Leckerkennungssystem ermöglicht die Früherkennung von abweichenden Netzhaltsparmetern und stellt die detektierte vermeintliche Fehlerstelle in einer Leckortung dar; damit kann auf eine lokalisierte Fehlerquelle schnellstmöglich reagiert und Schaden vermieden werden.

Daniel Bieger a.i.
Leiter Netzmanagement



Der Soldatenkäfer ist in weiten Teilen Europas verbreitet. Er ist sowohl im Tiefland als auch in Gebirgslagen von bis zu 2000 Metern anzutreffen. Man kann ihn regelmässig auf Wiesen, Feldern und an Waldrändern beobachten. Meist sitzt er auf Pflanzen oder Blüten und hält Ausschau nach Beute.

Laichplätze für **die Gelbbauchunke**

Entlang einer Ruderalfläche im abgezaunten Areal wurden sieben Unkenwannen für die Gelbbauchunke eingebaut. Zwischen diesen Wannen wurden Strukturen aus Wurzeln und Steinen gebaut. Zwischen Limmat und einem Parkfeld wurden acht Unkenwannen mit Steinkörben eingebaut. Diese Bauten und Strukturen sind ideale Überwinterungsstandorte für die Unken.



Erdgas Ostschweiz AG

Das Hochdrucknetz



Vianco Arena
Einbau Druckverteiltplatten zur Risikominimierung
Status: abgeschlossen 2021



Projekt Druckerhöhung ZH Oberland
Teilprojekte Niederuster / Wolfshausen / Abklassierung Strecke Grüt-Wetzikon
Zusammenschluss der Strecken 17 & 1150
Status: teilweise abgeschlossen



Projekt Druckerhöhung ZH Oberland
Teilprojekt DVP Seeanlage
Einbau Druckverteiltplatten Seeanlage Niederuster
Status: abgeschlossen 2021



- Netz der Erdgas Ostschweiz AG
- Transitgas-Leitung
- Verbindungsleitungen zum Netz der Erdgas Ostschweiz AG



Winterthur Gas & Diesel (Win G&D)
 Neubau Gasstation für Motorenprüfstand
 Status: in Arbeit



Projekt Druckerhöhung ZH Oberland
 Teilprojekt Gutenswil
 Realisierung begehbare Schacht inkl. zwei 16-Zoll-Flansche für Molchung
 Status: abgeschlossen 2021



Projekt Druckerhöhung ZH Oberland
 Teilprojekt Grüt
 Neubau A-Station Grüt
 Status: abgeschlossen 2021



Projekt Druckerhöhung ZH Oberland
 Teilprojekt DVP Riedikon
 Einbau Druckverteilterplatten Riedikon
 Status: abgeschlossen 2021

Personal

Von den Mitarbeitenden für die Mitarbeitenden

«Swiss Arbeitgeber Award»

Wir freuen uns, dass unser Unternehmen zu den besten Schweizer Arbeitgebenden in 2021 gehört und in seiner Kategorie mit einem Award ausgezeichnet wurde.

Die Auszeichnung resultierte aus den Ergebnissen der Mitarbeitendenbefragung 2021, welche durch die Firma icommit aus Küsnacht auch dieses Jahr wieder in unserem Unternehmen durchgeführt wurde.

Wir ruhen uns nicht aus

Die Geschäftsleitung und das Führungsteam interessiert ihrerseits das aus der Mitarbeitendenbefragung resultierende Handlungsportfolio aus Unternehmenssicht. In den einzelnen Organisationseinheiten werden im 1. Quartal 2022 die Umfrageergebnisse gewürdigt sowie Handlungsfelder und Massnahmen ausgearbeitet, wozu den Teams ein halber Arbeitstag zur Verfügung steht. Nicht minder spannend wird sich die zweite Tageshälfte zeigen, wobei das gemeinsame Teamerlebnis im Vordergrund stehen wird. Es wird gemeinsam versucht, einem escape room zu entkommen oder aus einem Labyrinth herauszufinden. Wieder andere werden eine Führung in der Lewa Savanne des Zürcher Zoos geniessen. So wird das Motto der Mitarbeitendenbefragung «von den Mitarbeitenden für die Mitarbeitenden» auch ganz in unserem Sinne umgesetzt.

Wir freuen uns über ausserordentlich firmentreue Mitarbeitende. So kam es in den letzten fünf Jahren zu vielen wohlverdienten Pensionierungen, welche ihrerseits dazu beitrugen, dass wir in dieser Zeitspanne aussergewöhnlich viele neue Kolleginnen und Kollegen bei uns begrüssen durften. Was für eine Herausforderung für die Arbeitgeberin! Was für eine Herausforderung für die Vorgesetzten! Was für eine Herausforderung für die neuen und die dienstälteren Mitarbeitenden! Und das teilweise in Zeiten einer Pandemie. Die Freude über den gewonnenen Award 2021 ist demnach

extragross und lässt uns stolz und dankbar auf unseren bisherigen Weg zurückblicken.

Es ist dabei zu erwähnen, dass die Erdgas Ostschweiz etwas über siebzig Mitarbeitende beschäftigt und diese Zahl weitgehend konstant ist.

Wir stellen uns weiterhin diesen und anderen Anforderungen der Zeit und entwickeln unsere Unternehmenskultur gemeinsam, stetig und positiv weiter. Die Geschäftsleitung darf dabei auf ein hohes Commitment und einen ausgereiften «Wir-Gedanken» zählen, die auch in den regelmässig durchgeführten Mitarbeiterumfragen zum Ausdruck kommen. Unser Dank gilt deshalb einmal mehr unseren treuen, motivierten und leistungsstarken Mitarbeitenden.

Wir gehen unseren Weg zusammen kontinuierlich weiter und geben täglich unser Bestes, um uns weiterhin als attraktive Arbeitgeberin zu positionieren. Gemeinsam sind wir bereit für die Herausforderungen der Zukunft.

Iris Fischer
Leiterin Personal



Strukturen für **die Artenvielfalt**

Durch den Bau von Strukturen aus Wurzeln und Steinen und Reptilienburgen werden diverse Arten zusätzlich gefördert. Strukturen dienen Reptilien, Amphibien, Kleinsäugetern und diversen Insekten als Versteckmöglichkeit.



Betriebskommission

Aufwind für die Betriebskommission

Nach einem besonderen Jahr 2020 war auch das Jahr 2021 weiterhin stark durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Gesundheitsschutz wurde zu einem zentralen Punkt in der Betriebskommissionsarbeit, die als wichtige Anlaufstelle für die Sorgen der Mitarbeitenden dient. Neben punktuellen Massnahmen, um der greifenden Corona-Müdigkeit entgegenzuwirken, hat sie auch eng mit dem Krisenstab zusammengearbeitet. Auch die Spende an verschiedene Hilfswerke, die von den Mitarbeitenden der EGO ausgewählt wurden, geht auf eine Initiative der Betriebskommission zurück und kam Menschen, die während der Corona-Pandemie besonders gelitten haben, zugute.

Ein anderes zentrales Thema im Berichtsjahr war die Einführung des neuen Personalreglements. Die Neuerungen wurden unter anderem in Zusammenarbeit mit der Betriebskommission erarbeitet und entsprechen den heute geltenden Standards mit mehr Flexibilitäten für die Mitarbeitenden.

Engagiert, motiviert und bereit für spannende Aufgaben hat eine neu formierte Betriebskommission im Juni 2021 ihre Arbeit aufgenommen. Einen zusätzlichen kräftigen Motivationsschub erhielt die Betriebskommission von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie stellen der BK ein gutes Zeugnis aus, was aus der jüngsten Mitarbeitendenbefragung zu entnehmen ist. Eine signifikante Verbesserung konnte in puncto Wertschätzung (Abweichung zur letzten Befragung +12%) und Wahrnehmung der BK-Arbeit in der Belegschaft (Abweichung zur letzten Befragung +10%) erreicht werden. Dies zeigt, dass der eingeschlagene Weg richtig und wichtig ist.

Für die Zukunft soll die Zufriedenheit der Mitarbeitenden in regelmässigen Abständen von der BK erhoben werden. Neben persönlichen Gesprächen liefert ein neuer Stimmungsbaremeter wertvolle Hinweise auf das aktuelle Arbeitsklima, um frühzeitig geeignete Massnahmen einzuleiten.

Nabil El Nadeim
Präsident der Betriebskommission

Die Mauereidechse findet auf dem Areal der Erdgas Ostschweiz AG ein ideales Biotopspektrum. Bevorzugt finden sich die Echsen auf nach Südosten oder Südwesten exponierten Steinflächen, wo sie die Vormittags- und Nachmittags-sonne geniessen.



Nistplätze für **Wildbienen**

Die 25 m² grosse Sandlinse im unteren Bereich der Böschung bei der Autobahn wurde im Dezember 2020 als Nistmöglichkeit für Wildbienen angelegt. Dazu wurde mit einem kleinen Bagger die oberste Vegetationsschicht abgetragen und diese Mulde mit für Wildbienen geeignetem Sand gefüllt und andrückt.



Asset Management

Gut vorbereitet in die Zukunft

Asset Management

Die Gasbranche gelangt zunehmend in einen politischen Fokus. Insbesondere zeichnen sich verstärkt Massnahmen in Richtung Dekarbonisierung ab. Die Energiestrategie des Bundes hat zum Ziel, bis 2050 Netto Null beim CO₂-Ausstoss zu erreichen. Manche Städte und Gemeinden streben dieses Ziel schon früher an. Die EGO prüft deshalb im Rahmen ihrer Strategie die Wasserstoff- und die Biogastauglichkeit ihrer Netze. Im Rahmen des Asset Managements wurden in einem ersten Schritt die Stahlrohre erfasst und betreffend Tauglichkeit der Wasserstoffverträglichkeit mit einem Datenbankabgleich des DBI geprüft. Dabei zeichnete sich eine sehr hohe Wasserstofftauglichkeit der bisher eingesetzten Stahlqualitäten ab. Noch zu prüfen sind die Schweisssnähte, Flansche und Armaturen.

Regulatorische Aspekte

Im Kontext des zukünftigen Gasversorgungsgesetzes hat der VSG ein Projekt zur Dokumentation der Rollen der verschiedenen Akteure für ein zukünftiges Marktmodell der Gasversorgung lanciert. Die EGO ist mit verschiedenen Mitarbeitenden vertreten und bringt die Interessen der EGO in die Marktmodelle mit ein. Die Vernehmlassung zum Gasversorgungsgesetz wurde zwar bereits im Februar 2020 abgeschlossen. Wie und vor allem wann es mit der Vorlage weitergeht, ist noch offen. Solange sind für die Marktöffnung Rohrleitungsgesetz und Kartellgesetz massgebend. Die EGO bereitet sich mit den notwendigen Prozessen und IT-Werkzeugen auf eine Marktöffnung gemäss Gasversorgungsgesetz vor.

Qualitäts- und Umweltmanagement

Im Berichtsjahr stand hauptsächlich die Weiterentwicklung und Vervollständigung des Dokumentenmanagements im Vordergrund. Beispielsweise wurde das gesamte Betriebsreglement sukzessive in das System integriert. Der Vorteil ist, dass das Betriebsreglement von allen Mitarbeitenden einsehbar ist und abgerufen werden kann. Das System stellt langfristig die Historie aller Dokumente sicher. Um die erfassten Verträge noch besser verwalten zu können, wurde das Dokumentenmanagement mit dem Vertragsmodul erweitert. Laufen Verträge aus oder sollen diese erneuert werden, wird automatisch eine Erinnerung via E-Mail verschickt. Damit wird sichergestellt, dass auf mögliche Vertragsabläufe bzw. notwendige Vertragsanpassungen rechtzeitig reagiert werden kann.

Georges Marquart

Leiter Asset Management/Regulierung

A photograph of a lizard with a black and white spotted pattern resting on a weathered log. The background shows a garden with autumn-colored leaves and a blurred blue structure. The text is overlaid on a white box in the bottom left corner.

Totholz für **Lebensraum**

Bei Holzarbeiten wurden alle standortfremden Arten gefällt. Aus einem Teil des Schnittguts wurden anschliessend Strukturen für Eidechsen und Käfer bereitgestellt und Nistplätze für Wildbienen eingerichtet. Zudem wachsen dank der Bepflanzung zusätzliche, ökologisch wertvolle Sträucher und Bäume, welche auf dem Areal bisher nicht vorkamen, wie Traubenkirsche, Mehlbeere, Vogelbeere oder Berberitze.

Erdgas Ostschweiz AG

Beteiligungen

Swissgas AG

Am 7. April 1971 wurde die Swissgas AG als privatwirtschaftliche Aktiengesellschaft für gemeinsame Beschaffungs- und Transportaktivitäten für vier regionale Aktionäre (Regionalgesellschaften) gegründet; sie erbringt ihre Leistungen in deren Auftrag. Die Swissgas AG ist Aktionärin der Transitgas AG und hält Kapazitätsrechte für die schweizerische Gasversorgung. Die Swissgas AG betreibt alle Zollmessstationen an der Transitgas- und den vier Verbindungsleitungen von der Transitgas AG zu den Regionen – unter anderen die Erdgasleitung Ost von Staffelbach nach Schlieren. Die Gas-mengen aus dem letzten Gasbeschaffungsvertrag der Swissgas AG werden seit der rechtlichen Entflechtung der Erdgas Ostschweiz AG von ihrer Schwestergesellschaft, der Open Energy Platform AG, bewirtschaftet. Die Aktionäre der Swissgas AG haben sich entschieden, die Swissgas AG zu entflechten und deren Beteiligung an der Swiss Energy Trading AG (SET) an die Gaznat SA, die Gasverbund Mittel-land AG und die Erdgas Zentralschweiz AG zu verkaufen. Damit soll die Swissgas AG nur noch Funktionen eines reinen Netzbetreibers ausüben. Die EGO hat im Rahmen dieser Transaktion gleichzeitig im 2019 ihre Anteile an die SET ver-kaufte, dies als weiteren konsequenten Schritt der seit 2015 in Angriff genommenen Entflechtung.

Swiss Gas Invest AG

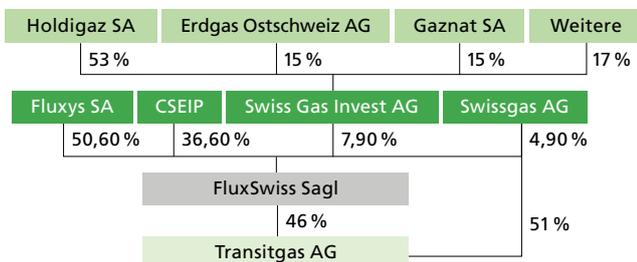
Die Swiss Gas Invest AG wurde 2016 gegründet und ist seitdem neben der Fluxys SA, der Swissgas AG und der Credit Suisse Energy Infrastructure Partners (CSEIP) Aktionärin der FluxSwiss Sagl. Erstmals war es möglich, dass die Beteiligung der schweizerischen Gasgesellschaften flexibel nach ihren einzelnen Bedürfnissen gestaltet werden konnte.

gasmobil ag

Von Oktober 2020 bis September 2021 wurden insgesamt 244 CNG-Personenwagen, 120 leichte und 46 schwere Nutzfahrzeuge immatrikuliert. Der daraus entstehende zusätzliche Jahresabsatz beträgt 21,4 GWh. Damit wurde das Ziel von 18,5 GWh um 15 % übertroffen. Der Trend von Personen-wagen in Richtung Nutzfahrzeuge hat sich im Berichtsjahr nochmals verstärkt. Mit der in Aussicht stehenden Teilbefreiung der LSVA für mit Biogas angetriebene schwere Nutzfahrzeuge werden die Zulassungen weiter zunehmen. Die Website www.cng-mobility.ch konnte die Anzahl der monatlichen Nutzer von 6'000 auf durchschnittlich 9'000 steigern. Bei der Beratung hat der nationale Koordinator die Bedeutung der Kreislaufwirtschaft in den Fokus gerückt.

GAS&COM AG

Das vergangene Geschäftsjahr 2020/2021 wurde massgeblich von Corona geprägt. Zu Beginn des Geschäftsjahres, hatte die Pandemie sehr positive Auswirkungen für GAS&COM: Die Firmen haben ihre Arbeitsplätze ins Homeoffice verschoben und benötigten dadurch mehr Bandbreiten für ihre Firmen-leitungen. Ebenso haben viele Firmen die Redundanz ihrer Leitungen ausgebaut. All diese Faktoren haben das Geschäfts-ergebnis im ersten Halbjahr positiv beeinflusst. Im weiteren Jahresverlauf wirkten sich diese Vorinvestitionen jedoch wieder beruhigend aus und einzelne Firmen mussten ihre Bandbreiten stark reduzieren. Das Geschäftsjahr konnte trotz eines schwankenden Umfelds mit einem positiven Ergebnis abge-schlossen werden – nicht zuletzt dank der Akquise eines grossen internationalen Neukunden, der den Geschäftsgang sehr positiv beeinflusst hat.



Erdgas Ostschweiz AG

Organe

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der Erdgas Ostschweiz AG tagte im Berichtsjahr viermal. Im Jahr 2020 am 25. 11. und im Jahr 2021 am 11. 3., 31. 5. und 5. 7.

Andres Türler

Präsident
Zürich

Peter Jans

Vizepräsident
Stadtrat St. Gallen, St. Gallen

Michael Baumer

Stadtrat Zürich, Zürich

Andreas Breitenmoser ab 11. 3. 2021

Stadtrat Wil

Roger Brüttsch

Mitglied der Geschäftsleitung, SH Power, Schaffhausen

Urs Haaf bis 11. 3. 2021

Direktor Technische Betriebe Flawil, Flawil

Walter Krähenbühl bis 11. 3. 2021

Direktor Technische Betriebe Weinfelden AG, Weinfelden

Daniel Meili bis 31. 12. 2020

Stadtrat Wil, Wil

Christian Sauter

Departementssekretär Energie Stadt Zürich, Zürich

Roger Schneider

Geschäftsleiter GRAVAG Energie AG, St. Margrethen

Peter Wieland ab 11. 3. 2021

Geschäftsleiter Thurplus Frauenfeld

Dr. Jörg Wild

CEO Energie 360° AG, Zürich

Andrea Zinsli

Leiter Netz und Mitglied der GL, Energie 360° AG, Zürich

Marc Zysset ab 11. 3. 2021

Geschäftsführer Säntis Energie AG, Wattwil

Beisitzer des Verwaltungsrates

Martin Brunnschweiler ab 11. 3. 2021

Marco Gabathuler

Dr. Hanspeter Haltner bis 11. 3. 2021

Rudolf Summermatter

Ernst Uhler

Peter Wieland bis 11. 3. 2021

Ivo Zillig ab 11. 3. 2021

Luca Zillig ab 11. 3. 2021

Marc Zysset bis 11. 3. 2021

Geschäftsleitung

Andreas Bolliger

Vorsitzender

Lukas Weber

Leiter Finanzen und Dienste

Patrik P. Schmid

Leiter Transport

Sekretariat des Verwaltungsrates

Iris Fischer

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG
gemäss Art. 727 OR

Generalversammlung

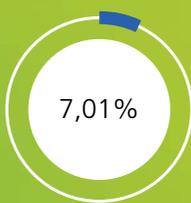
57. ordentliche Generalversammlung
11. März 2022
Schriftliche Durchführung

Erdgas Ostschweiz AG

Aktionäre



Energie 360° AG, Zürich



Stadt St. Gallen



Stadt Schaffhausen
(SH Power)



GRAVAG Energie AG,
St. Margrethen



Stadt Winterthur



Stadt Wil



Technische Betriebe
Weinfelden AG



Sätis Energie AG,
Wattwil



Thurplus,
Frauenfeld



Politische Gemeinde
Uzwil



Technische Betriebe
Flawil, Flawil

Ökologisch wertvolle **Steinhaufen**

Speziell angelegte Steinhaufen bieten Blindschleichen Unterschlupf, Zauneidechsen nutzen sie als Sonnenplätze und Igel finden darin Schutz und Unterkunft. Wird ein Steinhaufen von Moos und Flechten bewachsen, finden auch Schmetterlinge, Spinnen und Schnecken Gefallen daran. Steinhaufen leisten einen wertvollen Beitrag für die Artenvielfalt und sind ein einfaches Mittel, um Flora und Fauna im Siedlungsgebiet zu fördern.



Erdgas Ostschweiz AG

Kennzahlen



13,20

TWh
Transportierte
Erdgasmenge



49

Millionen
Umsatz in CHF



613,8

Kilometer
Transportnetz



3891.1

MWh/h
Höchste Abgabe vom
11. Januar 2021, 9 Uhr



159

Millionen
Bilanzsumme in CHF



75

Mitarbeitende,
davon 70,4 Vollzeitstellen



121

MWh/h
Niedrigste Abgabe vom
25. Juli 2021, 4 Uhr



10

Millionen
Aktienkapital in CHF



11,3

Erdgasqualität Brennwert Ho
Kernetz EGO: 11,365 kWh/Nm³
(arithmetischer Mittelwert)
Graubünden: 11,261 kWh/Nm³
(arithmetischer Mittelwert)

Unterschlupf und Schutz für Igel

Im Rahmen der Baumpflegearbeiten im Bereich des Biotops ist viel Fallholz angefallen. Um nicht unnötig Kosten für die Entsorgung des Fallholzes zu generieren, wurde aus dem Fallholz ein Igelrefugium im Randbereich des Biotops realisiert.



Erdgas Ostschweiz AG

Bernerstrasse
Postfach 610
CH-8010 Zürich
Telefon +41 44 733 61 11
ego@ego-ag.ch
www.erdgasostschweiz.ch

Impressum

Herausgeber und Copyright:
Erdgas Ostschweiz AG
Kommunikation:
Fabiana Kiefer-Corica
Konzept und Realisation:
KOMMPAKT AG Kommunikation
www.kommpakt.ch
Fotos: Sabrina Golob, Hans Boss
Erdgas Ostschweiz AG